

Propaganda sieht meistens anders aus



Caitlin Johnstone

Wenn die meisten Menschen in der englischsprachigen Welt das Wort „Propaganda“ hören, denken sie in der Regel an etwas, das von fremden Nationen betrieben wird, deren Regierungen so totalitär sind, dass sie die Menschen nicht einmal wissen lassen, was wahr ist, oder ihnen gar selbständiges Denken erlauben.

Andere verstehen, dass Propaganda etwas ist, das in ihrem eigenen Land passiert, denken aber, dass sie nur anderen Menschen in anderen politischen Parteien passiert. Wenn sie sich selbst als linksorientiert betrachten, sehen sie die Menschen auf der rechten Seite als von rechten Medien beeinflusst an, und wenn sie sich selbst als rechtsorientiert betrachten, sehen sie die Menschen auf der linken Seite als von linken Medien manipuliert an.

Einige wenige verstehen, dass Propaganda in ihrem eigenen Land von ihren eigenen Medien betrieben wird, und sie verstehen, dass sie über Parteigrenzen hinweg betrieben wird, aber sie denken dabei an wirklich ungeheuerliche Lügen wie Massenvernichtungswaffen im Irak oder Babys, die in Kuwait aus Brutkästen entnommen wurden.

In Wirklichkeit haben sie alle ein falsches Verständnis davon, was Propaganda ist und wie sie in der westlichen Gesellschaft funktioniert. Propaganda wird in westlichen Ländern, von [westlichen Nationen](#) über das ganze politische Spektrum hinweg [betrieben](#) – und die wirklich eklatanten und bekannten Beispiele machen nur einen kleinen Teil der Propaganda aus, in der unsere Zivilisation ständig schwimmt.

Die häufigsten Propagandaartikel – und bei weitem die folgenreichsten – sind nicht die eklatanten, denkwürdigen Fälle, die bei den kritisch denkenden Menschen in Vergessenheit geraten sind. Es sind die banalen Botschaften, Verzerrungen und Notlügen, mit denen die Menschen tagtäglich gefüttert werden, um den Status quo zu normalisieren und den Grundstein für weitere Propaganda in der Zukunft zu legen.

[Kurz-Video von Noam Chomsky: The 5 Filters of the Mass Media Machine](#)

Eine der Formen, die dies annimmt, ist die Art und Weise, wie die westliche politische und mediale Klasse das [Overton-Fenster](#) der akzeptablen politischen Meinung manipuliert.

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass Sie in einer Mainstream-Zeitung, einem Fernsehsender oder auf einer Nachrichten-Website nie die Ansichten derjenigen sehen, die *gegen* die Existenz des zentralisierten US-Imperiums sind? Oder diejenigen, die alle ausländischen US-Militärbasen schließen wollen? Oder diejenigen, die den Kapitalismus abschaffen wollen? Oder diejenigen, die einen gründlichen Rückbau des schleichenden Autoritarismus wollen, dem unsere Zivilisation unterworfen ist? Man mag über verschiedene Aspekte des Imperiums streiten, darüber debattieren, ob wir gegen Russland deeskalieren sollten, um besser gegen China eskalieren zu können, aber man wird niemanden sehen, der das vollständige Ende des Imperiums und seiner Missbräuche fordert.

Das ist Propaganda. Es ist Propaganda in mehrfacher Hinsicht: Es schließt Stimmen aus, die dem etablierten Status quo kritisch gegenüberstehen, damit sie nicht gehört werden und die Menschen beeinflussen, es verstärkt Stimmen (von denen viele als Verpackungsschaum für Gehirne wirken), die den Status quo unterstützen, und, **am wichtigsten**, es schafft die Illusion, dass das Spektrum der präsentierten politischen Meinungen die einzigen vernünftigen politischen Meinungen sind.

Die Schaffung dieser Illusion ist Propaganda. Es handelt sich nicht um etwas Handfestes, auf das man leicht hinweisen kann, weil es eher aus dem Weglassen von etwas besteht als aus etwas Konkretem, aber es verzerrt die Sichtweise der Menschen in einer Weise, die sehr weitreichende Folgen hat. Es ist etwas, das sich nicht allzu stark vom Hintergrund abhebt, aber da die Menschen ihm tagtäglich ausgesetzt sind, spielt es eine große Rolle bei der Gestaltung ihrer Weltanschauung.

Eine weitere verwandte Methode der Manipulation ist das [Agenda-Setting](#) – die Art und Weise, wie die Presse das öffentliche Denken beeinflusst, indem sie einige Themen hervorhebt und andere nicht. Indem die Massenmedien (die in erster Linie [Propagandisten](#) und in zweiter Linie [Berichterstatter](#) sind) einige Themen gegenüber anderen einfach dadurch hervorheben, dass sie unverhältnismäßig viel über sie berichten, erwecken sie den falschen Eindruck, dass diese Themen wichtiger und die nicht so sehr hervorgehobenen Themen weniger wichtig sind. Wie der Politikwissenschaftler Bernard Cohen bereits 1963 [feststellte](#), ist die Presse „vielleicht nicht immer erfolgreich darin, den Menschen zu sagen, was sie denken sollen, aber sie ist erstaunlich erfolgreich darin, ihren Lesern zu sagen, worüber sie denken sollen. Die Welt sieht für jeden Menschen anders aus, je nachdem, welche Landkarte die Autoren, Redakteure und Verleger der Zeitung, die sie lesen, für sie zeichnen.“

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass die Tatsache, dass unsere Regierungen [zunehmend einen Atomkrieg heraufbeschwören](#), so ziemlich jeden Tag der Woche auf den Titelseiten stehen müsste, aber stattdessen sind die Nachrichten voll von Dingen wie dem US-Präsidentschaftsrennen und dem

Streit darüber, welche Produkte Target während des Pride Month verkaufen sollte? Das ist Agenda-Setting.

Die Presse hätte leicht die gesamte Zeit der Trump-Administration damit verbringen können, über die gefährlichen Aggressionen zu schreien, die Trump gegen Russland vorantrieb, anstatt ihn als Putin-Marionette zu bezeichnen, und die Mainstream-Liberalen hätten sich auf Trumps kriegstreibenden Irrsinn fixiert, anstatt ihn als ‚Putins Lakaien‘ zu bezeichnen. Aber das hätte nicht den Interessen des Imperiums gedient, das [seit Jahren](#) eine Verstärkung der Aggressionen gegen Russland [geplant](#) hatte. Sie gaben die Agenda vor, und die Öffentlichkeit fügte sich.

Eine weitere alltägliche, fast unsichtbare Art und Weise, wie die Öffentlichkeit Tag für Tag durch Propaganda beeinflusst wird, beschreibt das kürzlich veröffentlichte [Video](#) von Second Thought mit dem Titel „Du bist nicht immun gegen Propaganda“. Wir werden von der kapitalistischen Maschinerie ständig mit Botschaften gefüttert, dass wir hart für die Arbeitgeber arbeiten und alle Standards und Vergütungen akzeptieren müssen, die sie für angemessen halten. Und wenn wir Schwierigkeiten haben, in diesem ungerechten System zu gedeihen, liegt der Fehler bei uns und nicht beim System. Schlecht? Das ist Ihre Schuld. Unglücklich? Ihre Schuld. Arbeitslos? Ihre Schuld. Überarbeitet? Ihre Schuld.

Die ständige Botschaft, mit der wir jeden Tag gefüttert werden, lautet, dass es nichts gibt, wogegen wir uns auflehnen können, denn alle Probleme, die wir wahrnehmen, sind unsere eigene Schuld und nicht die Schuld eines missbräuchlichen, ausbeuterischen Systems, das darauf ausgerichtet ist, aus der Arbeiterklasse und dem Ökosystem auf Kosten beider Profit zu ziehen. Das System kann nicht versagen, es kann nur versagt werden.

Dann gibt es noch den ideologischen Herdentrichter, der die Bevölkerung in zwei gleich große Mainstream-Fraktionen treibt, die beide jede sinnvolle Veränderung verhindern und den Interessen der Mächtigen dienen. Jeder, der nicht in eine dieser beiden Fraktionen eingepfercht werden kann, wird stattdessen in falsche „populistische“ Fraktionen getrieben, die ihn schließlich wieder in die Mainstream-Fraktionen einpferchen. Die wenigen politisch engagierten Menschen, die sich keiner dieser Gruppen zuordnen lassen, sind zahlenmäßig so klein, dass sie einfach an den Rand gedrängt werden können und ihnen jede größere Plattform verwehrt wird, von der aus sie ihre Ideen verbreiten können, und die „Demokratie“ erledigt den Rest, denn die Mehrheit unterstützt den Status quo.

Die vielleicht folgenreichste aller banalen, routinemäßigen Methoden, mit denen wir manipuliert werden, ist die Art und Weise, wie die Massenmedien die [Illusion von Normalität](#) in einer Dystopie erzeugen, die so beunruhigend ist, dass wir uns alle die Lunge aus dem Leib schreien würden, wenn wir sie mit neuen Augen sehen könnten.

Die Art und Weise, wie Experten, Politiker und Reporter über die Biden-Regierung [sprechen](#), die China mit Kriegsmaschinerie umzingelt, ohne auch darüber zu sprechen, wie verrückt und erschreckend es ist, dass wir es mit einer schnell eskalierenden Risikopolitik zwischen atomar bewaffneten Ländern zu tun haben. Die Art und Weise, wie amerikanische Städte voller Obdachloser sind und es als akzeptabel angesehen wird, sie einfach obdachlos bleiben zu lassen und sie von dort zu vertreiben, wo sie zu sein versuchen. Die Art und Weise, wie sich nie etwas ändert, egal wen wir wählen, aber wir werden trotzdem in die Wahlkabinen getrieben und aufgefordert, besser zu wählen.

Wie eine Figur in dem Film [Waking Life](#) es ausdrückt: „Wir alle wissen, dass die Aufgabe der Medien nie darin bestand, die Übel der Welt zu beseitigen, nein! Ihre Aufgabe ist es, uns davon zu überzeugen, diese Übel zu akzeptieren und uns daran zu gewöhnen, mit ihnen zu leben. Die Machthaber wollen, dass wir passive Beobachter sind. Und sie haben uns keine anderen Möglichkeiten gegeben, außer dem gelegentlichen, rein symbolischen Akt des Wählens – wollt ihr die Marionette auf der rechten Seite oder die Marionette auf der linken Seite?“

Sie sagen uns nicht nur, was wir über die Welt glauben sollen, sondern auch, was wir über uns selbst glauben sollen. Sie geben uns den Rahmen vor, auf den wir unsere Ambitionen stützen und unseren Erfolg bewerten, und wir bauen aus diesen Konstrukten psychologische Identitäten auf. Ich bin ein Geschäftsmann. Ich bin arbeitslos. Mein Leben besteht darin, Geld zu verdienen. In meinem Leben geht es darum, Menschen zu enttäuschen. Ich bin ein Erfolg. Ich bin ein Versager. Sie erfinden den Test unserer Angemessenheit, und sie erfinden das System, nach dem wir in diesem Test benotet werden.

Immer und immer wieder, Tag für Tag, werden wir mit scheinbar kleinen Botschaften gefüttert, die sich mit der Zeit summieren. Botschaften wie:

- Die Welt funktioniert mehr oder weniger so, wie man es uns in der Schule beigebracht hat.
- Die Medien haben einige Probleme, aber im Grunde genommen sagen sie die Wahrheit.
- Der Status quo funktioniert im Grunde gut.
- Die Demokratie ist real und das Wahlrecht ist wirksam.
- Das ist die einzige Möglichkeit, wie die Dinge sein können.
- Unsere Regierung mag ihre Probleme haben, aber im Grunde ist sie gut.
- Man kann sich sein Glück verdienen, indem man härter arbeitet.
- Man kann sich seinen Weg zum Glück durch mehr Ausgaben erkaufen.
- Wenn Sie denken, dass das System nicht funktioniert, sind Sie derjenige, der nicht funktioniert.
- Diejenigen, die sich dem Status quo widersetzen, sind seltsam und nicht vertrauenswürdig.
- Nach der nächsten Wahl könnte es besser werden.
- Jeder Versuch, die Dinge zu ändern, ist dumme Zeitverschwendung.

Indem sie uns Tag für Tag, Jahr für Jahr von klein auf mit diesen einfachen, grundlegenden Lügen füttern, legen sie den Grundstein für die komplexeren, spezifischen Lügen, die uns später erzählt werden. Lügen wie „Russland, China, Iran etc. sind ein echtes Problem und ihre Regierungen müssen gestoppt werden“ oder „Die Menschen haben im Moment finanziell zu kämpfen, aber das liegt nur daran, dass die Zeiten hart sind, und daran kann man nichts ändern“.

All die alltäglichen Lügen dienen als Vorbereitung auf die Lügen, die uns später erzählt werden, denn wenn unsere Weltanschauung erst einmal von ihnen geprägt ist, werden unsere grundlegenden menschlichen [kognitiven Voreingenommenheiten](#) und unsere Neigung, [Informationen abzulehnen](#), die unserer Weltanschauung widersprechen, dafür sorgen, dass wir die Informationen annehmen, die unsere Voreingenommenheit bestätigen, und alle Beweise ablehnen, die dagegen sprechen. Sie konstruieren unsere Weltanschauungen für uns und lassen sie dann von unseren normalen kognitiven Abwehrsystemen schützen.

Ihre Botschaften müssen nicht einmal gut bewiesen oder gut argumentiert sein, sie müssen nur häufig wiederholt werden, und zwar aufgrund eines Fehlers in der menschlichen Wahrnehmung, der als [Scheinwahrheitseffekt](#) bekannt ist und uns veranlasst, das Gefühl, etwas schon einmal gehört zu haben, mit dem Gefühl zu verwechseln, dass etwas wahr ist. Video: [The illusion of truth](#)

Hinzu kommt die jüngste Entwicklung von [Algorithmusmanipulationen im Silicon Valley](#), und die Chancen, auf Informationen zu stoßen, die im Widerspruch zu der Propaganda stehen, mit der man gefüttert wurde, sinken dramatisch. Selbst wenn man aktiv nach Informationen sucht, die dem Mainstream-Weltbild widersprechen, machen es die Algorithmen von Google und dem zu Google gehörenden YouTube oft fast unmöglich, sie zu finden.

Das ist es also, womit wir es zu tun haben. Selbst diejenigen, die dem Imperium sehr kritisch gegenüberstehen, können nicht erkennen, wie durchdringend und mächtig die Propagandamaschine des Imperiums ist, denn Propaganda ist in unserer Gesellschaft wie Wasser für Fische – wir schwimmen ständig darin, so dass wir sie nicht sehen. Man muss weit, weit zurückgehen und unsere Situation von ihren grundlegendsten Fundamenten her untersuchen, um eine Perspektive dafür zu bekommen, wie allumfassend sie wirklich ist.

Um aus der Propagandamatrix herauszufinden, bedarf es einer Menge fleißiger Arbeit, einer Menge Neugier, der Demut, zuzugeben, dass man sich in allem völlig geirrt hat, und mehr als nur ein bisschen Glück. Aber wenn man hartnäckig dranbleibt, kommt man schließlich ans Ziel, und dann kann man anderen helfen, es auch zu erreichen. Es ist ein hartes Stück Arbeit, aber wenn unsere Ketten psychologisch sind, bedeutet das, dass sie letztlich nur aus einem Traum bestehen. Alles, was passieren muss, ist, dass genug von uns aufwachen.